

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nach  
Süden  
nun  
sich  
lenken...

### Zwischen Palmen und Tannen

Im tessinischen Gambarogno begegnen sich zwei Welten. Aus einem Dorf, das Erinnerungen an Umbrien wachruft, steige ich in anderthalb bis zwei Stunden ins Voralpengebiet, das mich an Obwalden erinnert. So nahe zueinander gerückt sind am Ostufer des Lago Maggiore See und Berg, Sonne und Schatten, Mittelmeeratmosphäre und Alpenluft. Palme und Tanne sind hier Nachbarn. Eine italisch-helvetische Begegnung voller Ueberraschungen. Dieses Doppeldasein erlaubt mir das nahezu gleichzeitige Verweilen in südlich sonniger Strand- und nördlich herber Bergwelt. Vor dreißig Minuten noch badeten wir in den milden Wassern des Langensees, schlenderten, von der Sonne gerötet, barfuß oder in Sandalen herum, und schon stecken wir in genagelten Schuhen, um durch Schluchten und über eiskalte Wildbäche bergwärts zu stapfen.

Der Weg geht vom alten Dorfkern von Sant Abbondio aus. Er ist unbarmherzig steil und stotzig; höchst selten leistet er sich den Luxus eines atemholenden Rankes. So geradewegs als möglich bergan! Die Tessiner müssen eine gesunde und zähe Rasse sein. Auf der Urnerseite hält der Surenenpaß den Vergleich mit dem Weg auf die Monti di Sant Abbondio aus. Das aber scheint tessinische, wohl von den Römern vererbte Art zu sein: der Steilweg ist regelrecht mit Steinen belegt. Stun-

den- und kilometerlang, bei einer Wegbreite von mehr als einem Meter: Stein an Stein, festgefügt und lückenlos. Als wäre hier Cäsar mit seinen Legionen über die Alpen gezogen. Wer mag die schwere Fronarbeit geleistet haben? Sie ist umso verwunderlicher, als bei diesem Gefälle kein Wagen aufwärts gezogen werden kann, nicht mit einem ganzen Gemspann von Mauleseln. Nur abwärts dient die Strada, die bis zum Oratorio Lauri als Kreuzweg für fromme Büsser gekennzeichnet ist, den Holzfuhrern und Heuschlitten. Das hat zur Folge, daß die zum Teil mächtigen Steinplatten wie Marmor glattgeschliffen sind. Der Abstieg über die polierten, glitschigen Steinfliesen glückt nur Leuten, die demütig genug sind, auf dem Steißbein zu gehen und den Hosenboden durchzurutschen. Raphael, der mich begleitende Knabe, und ich, also zwei unterschiedliche Altersklassen, haben alle «Abfahrtsmöglichkeiten» ausprobiert, es aber nach vielen unfreiwilligen Umarmungen mit Mutter Erde vorgezogen, weiter bergwärts zu steigen und einen sanfteren Heimweg zu suchen.

Tessiner Alpen und Maiensäße mit ihren Häuschen und Ställen aus Stein stellen für ein zentral- oder ostschweizerisches Gemüt, das in Alpregionen Holzhütten erwartet, gewissermaßen eine Enttäuschung dar. Umso großzügiger bestaunen wir auf solcher Höhe den Kartoffelacker, das von gelben Aehren bestandene Kornfeld und die Bohnen in den Gärten vor den Alphütten. Und mit welcher Lausbubenbehendigkeit erkletterten wir den Kirschbaum, einzig bedauernd, daß für die auszuspuhkenden Steine gewisse Köpfe nicht in Reich- und Treffweite standen!

Der Heimweg schlängelte sich durch Kastanien- und durch Birkenwald. Verliebte Margriten und wundenheilendes Johanniskraut erkundigten sich nach Pfarrer Künzle.

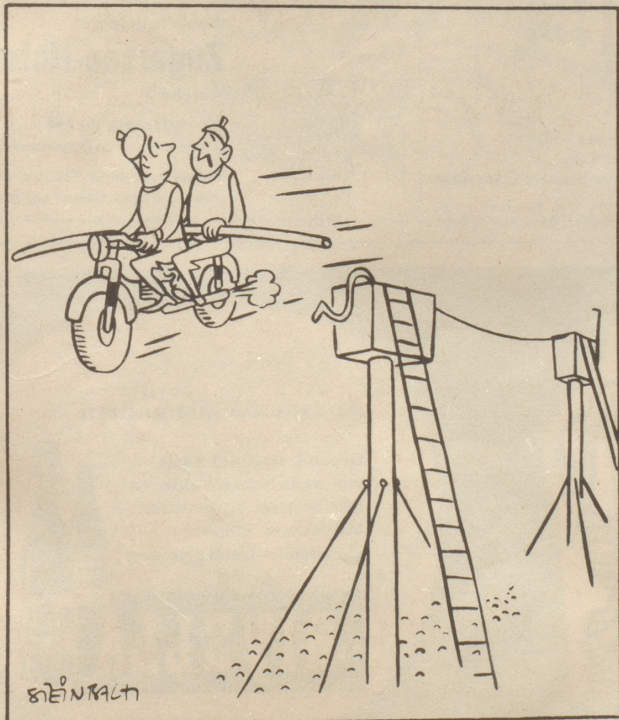
jetzt  
gespritzt!

Lebenskünstler trinken 11b  
**Appenzeller** Alpenbitter

Dunkelblau griff die Teufelskralle nach uns. Ecco! Aus schelmischen Aeuglein blinzelt mich eine Ziege an und meckert nach Herzenslust. Ich erkundige mich nach Monsieur Séguin und seinem Wohlbefinden. Denn weil ganz nahe bei der Piazza di Sant Abbondio einst eine Mühle klapperte, in der Alphonse Daudet seine «Lettres de mon moulin» geschrieben haben könnte, vermute ich... Doch die Tessiner Geiß interessiert sich wenig für literarische Verwandtschaften. Respektlos läßt sie ein Häuflein schwarzer Böhnchen fallen – ist das ein Anstand! –, wippt mit dem Schwänzchen ein satirisches «Arrivederci!» und entschlüpft in eine Waldlichtung, die einen entzückenden Ausblick auf die Brissago-Inseln, auf Ronco und Ascona gewährt.

*Taugenichts der Zweite*

Keine Südländreise ohne Badestranderlebnis. Unserem Taugenichts ist es dabei recht sonderbar ergangen. Von seiner Bekanntschaft mit Signor Privato berichtet er im nächsten Nebelspalter.



«Ist es nicht etwas leichtsinnig – so ganz ohne Seil?»



«Herr Lehrer, min Reinhold isch kein Luusbueb, lönd Si sich das gsait sii!»

# Rhein und Bodensee

 <p>Eine Schifffahrt auf Untersee und Rhein, der Besuch der Erkerstadt Schaffhausen und die Besichtigung des berühmten Rheinfalls gehören zu den dankbarsten Reise-Erinnerungen. Schiffahrtsdirektion in Schaffhausen Tel. (053) 5 42 82</p>	<p><b>MAMMERN</b> Gasthof Adler Herrliches aus Geflügelhof, Fischtrug und Kamin. Fam. Meier-Glauser, Tel. 8 64 47</p>	<p><b>GOTTLIEBEN</b> Hotel-Restaurants Waaghaus und Drachenburg die schönen Thurgauer Gaststätten direkt am Rhein</p>	<p><b>ST. GALLEN</b> Hotel Johannes Kefler Teufenerstraße 4, beim Bahnhof das gepflegte Familienhotel renoviertes Restaurant, Säle für Gesellschaften und Bankette, Sitzungszimmer</p>
<p><b>Schaffhausen und Schaffhauserland immer ein schönes Erlebnis!</b></p>	<p><b>GLARISEGG</b> zwischen Steckborn - Mammern. Gesellschaftsräume direkt am See. Strandbad, Wasser-Skischule, Tennis. Fam. J. Züblin Tel. 054 8 25 25</p>	<p><b>ROMANSHORN</b>  Fisch-Spezialitäten direkt bei der Autofähre K. Oberländer-Misteli</p>	<p><b>ST. GALLEN</b> Bahnhof-Buffer erstklassiges Speiserestaurant O. Kaiser-Stettler</p>
<p><b>FLURLINGEN</b> Gasthof Rheintal 2 km ob dem Rheinfall Gartenrestaurant direkt am Rhein. Großer neuer Gesellschaftssaal. Fischküche. Zimmer mit fließendem Wasser. Ernst Bruderer, K'chef. Tel. 053 5 48 67</p>	<p><b>MANNENBACH</b> Hotel Schiff Allbekannt und gut Schöne Seeterrasse R. Häberli</p>	<p><b>HORN</b> Restaurant Freihof Güggelistube und Speiserestaurant W. Graf-Amrein, Tel. (071) 4 17 68</p>	<p><b>WALZENHAUSEN</b> der bestbekannte Luftkurort. 700 bis 800 m ü. M. Herrliche Aussicht auf Bodensee, Rheintal und Voralberger Alpen. Mod. Schwimm- und Sonnenbad. Der Kurort für gesunde Erholung zu vorteilhaften Bedingungen. Neue Bergbahn ab Rheineck, Postauto ab St. Margrethen. Prospekte durch Hotels und Pensionen sowie das Sekretariat des Verkehrsvereins, Tel. (071) 4 40 80.</p>
<p><b>STEIN AM RHEIN</b> Hotel Adler b. Rathaus Vollständig umgebautes Haus. Selbstgeführte, gepflegte Küche. J. Niederberger-Iten, Tel. (054) 8 68 58</p>	<p><b>SALENSTEIN</b> Gasthof Hirschen Allbekanntes Haus beim Schloß Arenenberg. Erstklassige Spezialitätenküche, eigene Konditorei. Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof</p>	<p><b>RORSCHACH</b> Hotel Waldau Neue Lokalitäten - Schöner Garten 2 Tennisplätze, Schwimmbassin 3-4 Mann Kapelle das ganze Jahr Hedy Friedrich</p>	<p>Pens. ab Bett Tel. Hotel Kurhaus-Bad 16.- 50 4 47 01 Hotel-Pension Rheinburg 13.- 40 4 45 13 Hotel-Pension Linde 11.50 20 4 45 62 Hotel-Pens. Frohe Aussicht 12.- 20 4 44 31 Hotel-Pension Hirschen 12.50 20 4 45 21 Gasthaus-Pension Bahnhof 12.- 10 4 44 80 Kur- u. Ferienh. Rosenberg 11.60 21 4 46 37 Pension Friedheim, Lachen 10.50 10 4 45 41</p>

Gönnen Sie sich eine heilende Badekur im gepflegten Hotel

**Solbad Schützen Rheinfelden**

Pension ab Fr. 18.-



**Weiherschloss Bottmingen**  
bei Basel



Heimelige Räume für alle guten Anlässe.  
Erstklassige Küche und Keller.  
Der neue Schloßwirt Herzog-Linder, früher Hotel Hecht St. Gallen  
Tel. (061) 54 11 31

**Rössli-Rädi** vorzüglich  
nur im Hotel Rössli Flawil

Werner Holzmann's  
**Zugersee-Hotel**  
Walchwil  
Sa rôtisserie du lac  
(Le Sanctuaire du Connaisseur)  
Seine moderne Fischerstube  
(Herrliche Spezialitäten aus dem See)



Mit *Koller* täglich eine **SONNTAGS-RASUR!**



**Anders als alle andern**

Gesund, weil auf Basis von natürlichen Faktoren: Milchzucker, Milchsäure, Milchsäure. Ohne chemische Konservierung

**RIVELLA**

